

DIE ROTE FEDER

Nr. 42 | Dezember 2010 | SPD Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

Deutschland *in Schiefelage*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Seit etwas mehr als einem Jahr ist **SCHWARZ GELB** im Amt und noch nie hat eine Bundesregierung ihr Vertrauen in der Bevölkerung so schnell verspielt wie diese.

Falsche Politik

- Statt Steuersenkungen für Alle gab es diese nur für Wenige
- Statt einer fortschrittlichen und ökologisch sinnvollen Energiepolitik werden die Laufzeiten der Atomkraftwerke verlängert, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung dies ablehnt

- Statt mehr Netto vom Brutto werden die Zusatzbeiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung nur einseitig den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie den Rentnern aufgeladen

Das Sparpaket, welches aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den Weg gebracht wurde, wird auf den Schultern der „kleinen Leute“ abgeladen.

Ich finde, Gerechtigkeit sieht anders aus und der derzeitige wirtschaftliche Aufschwung muss bei allen ankommen.

Mit den Beschlüssen auf dem Bundesparteitag in Berlin fordern wir Sozialdemokraten deshalb zurecht mehr Verteilungsgerechtigkeit und mehr Fairness auf dem Arbeitsmarkt.

Mehr Gerechtigkeit

- Deshalb brauchen wir gute Arbeit und einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro.
- Deshalb ist es wichtig die Rente mit 67 auszusetzen, um auch im Alter ein gutes Auskommen zu haben.
- Deshalb ist es wichtig, dass starke Schultern künftig mehr zum Gemeinwohl beitragen durch eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes von 42% auf 49%.

- Deshalb brauchen wir ein solidarisch finanziertes Gesundheitssystem.
- Deshalb brauchen wir eine gerechtere Besteuerung großer Vermögen, was fast 10 Mrd. Euro Mehreinnahmen bedeutet.
- Deshalb brauchen wir eine Abgeltungssteuer von 25% für private Kapitaleinkünfte.
- Und deshalb brauchen wir schlussendlich auch bessere Startchancen für alle Kinder durch bessere Bildungseinrichtungen sowie eine qualifizierte Ausbildung.

Die Mehreinnahmen sollen untere Einkommen, Familien und Kommunen entlasten.

Die SPD steht für soziale Gerechtigkeit!

Herzlichst
Ihr

Michael Göth
Vorsitzender SPD-Ortsverein
und SPD-Stadtratsfraktion sowie Kreisrat

INHALT

SEITE 2
Gerechte Steuerpolitik und Gemeinwohl

SEITE 3
**Ein gutes Bildungssystem
Unter uns gsagt**

SEITE 4
**Gerechtigkeit am Arbeitsmarkt ist etwas anderes –
Wir brauchen einen Kurswechsel
Neujahrsgrüße**



Gerechte Steuerpolitik und Gemeinwohl SEHEN ANDERS AUS!

BILANZ: 1 Jahr SCHWARZ GELB

Lobbygruppen greifen wie nie zuvor nach der Macht!

Unter Schwarz-Gelb wird Politik immer käuflicher. Merkel, Westerwelle und Rösler bedienen ihr Klientel: Atomlobby, Hoteliers und Pharmakonzerne. Die Folge: **10 Milliarden Mindereinnahmen pro Jahr.** Das sind schöne Geschenke an die Reichen!

Dafür muss der kleine Mann seinen Gürtel immer enger schnallen:

Wir leben ja angeblich über unsere Verhältnisse!

Diese ständige Behauptung ist falsch, sie ist:

- eine Verhöhnung der Menschen, die nicht mehr wissen, wie sie über die Runden kommen können.
- eine Verhöhnung der jungen Familien, die mit großer Sorge in die Zukunft blicken.
- eine Verhöhnung aller Alleinerziehenden

Dafür macht SCHWARZ GELB

Milliardengeschenke an die Atomlobby

Die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken beschert der Atomlobby einen **Zusatzgewinn von bis zu 100 Milliarden Euro!**

Gespart wird an der Sicherheit der AKW – vertraglich zugesichert von Schwarz-Gelb. Daher sollte der Atomdeal auch geheim bleiben und am Bundesrat vorbei in Kraft treten.

- Die Kosten für die Entsorgung des gefährlichen Atommülls tragen wir alle! Nur deshalb kann das Märchen vom „billigen“ Atomstrom aufrecht erhalten werden.
- Die Kosten werden immer gigantischer und es gibt immer noch kein Endlager!
- Die Laufzeitverlängerung beschert uns weitere 4.400 Tonnen hochradioaktives Gift.

Ein „sauberes Geschäft“ dank SCHWARZ GELB

Wir leben ja angeblich über unsere Verhältnisse – Aber verteilen:

Steuergeschenke für Hoteliers

Wieder eine Milliarde Euro pro Jahr verpulvert. Geld das für Bildung, Infrastruktur, eine vernünftige Gesundheitspolitik etc. fehlt.

Das ließ sich die FDP mit einer Millionenpende in die Parteikasse bezahlen!

Geschenke für den Finanzmarkt!

Der Steuerzahler rettet mit Irrsinnsummen den Finanzmarkt und die Manager der Banken stecken sich Bonuszahlungen in **Millionenhöhe in ihre Taschen!**

Schwarz-Gelb verschenkt Milliarden, da sie die Finanztransaktionssteuer im Sande verlaufen lässt. Eine windige Bankenabgabe wird so gestaltet, dass die Banken über 100 Jahre brauchen, um die Summen zurückzuzahlen, die der Steuerzahler für die Banken in der letzten Krise aufgebracht hat. Diese können die Abgabe durch höhere Gebühren und geringere Guthabenzinsen auf den Kunden umlegen.



Die Verursacher der Krise machen weiter wie bisher und zahlen müssen es die einfachen Leute!

Lobbygeschenke an die privaten Krankenversicherungen

Alle Kostensteigerungen im Gesundheitswesen werden zukünftig auf Arbeitnehmer und Rentner abgewälzt. Das Solidaritätsprinzip wird damit endgültig außer Kraft gesetzt.

Der Wechsel aus der Gesetzlichen in die Private wird enorm erleichtert. Die gesetzlichen Krankenkassen befürchten massive Beitragsausfälle:

500 Millionen werden so der gesundheitlichen Absicherung der „kleinen Leute“ entzogen!

Und das alles mit der Begründung: **Wir müssen sparen...**

...wir leben ja über unsere Verhältnisse. Wahrlich ein Hohn!

Wir haben kein Ausgabenproblem – sondern ein Einnahmeproblem, hauptsächlich durch Steuergeschenke an die Konzerne und die Reichen!

Übrigens:

23 Millionäre wollen mehr Steuern zahlen, aber Merkl, Westerwelle und Co. nehmen das Angebot nicht an.

Das ist blanker Hohn oder soll man es Skandal nennen?



(SRZ, 03. 11. 2010)

„Uni Regensburg fehlt Geld für 600 Seminare“

„Durch die Kürzungen im Staatshaushalt hat die Uni Regensburg heuer 750.000 Euro weniger an Finanzmitteln zu Verfügung. 2011 und 2012 fehlen sogar 3,7 Millionen Euro. Hochgerechnet auf das akademische Jahr fehlt Geld für 600 Seminare.“

Keine Kürzungen bei der Bildung, mehr Gerechtigkeit im System und vor allem mehr Mittel für Lehrpersonal, Hochschulen, Schulsozialarbeit und Lehrmittel... All die vollmundigen Versprechen, die wir vor der Landtagswahl gehört haben, sind uns nur noch zu gut in den Ohren.



Und wieder mal entpuppt sich das Ganze als dicke Mogelpackung! Der Rotstift macht auch vor der Zukunft von Bayerns Kindern und jungen Erwachsenen nicht halt. Die angekündigten 1000 neuen Lehrer wird es genauso wenig geben, wie eine vernünftige Ausstattung mit Geld für unsere maroden Universitäten und Hochschulen.

Hochschulrektoren schlagen Alarm

Die Rektoren und Präsidenten der bayrischen Universitäten und Hochschulen haben nun genug von den nicht enden wollenden leeren Versprechen der CSU. In einem offenen Brief an Ministerpräsident Horst Seehofer haben sie jüngst ihren Unmut ausgedrückt. **Durch den doppelten Abiturjahrgang nächstes Jahr droht das totale Chaos!**

Ein gutes Bildungssystem IST ETWAS ANDERES!

CSU und FDP **SCHWARZ GELB**

- Sparen trotzdem und überlassen das Problem einmal mehr irgend jemand anderem
- Verzocken die Zukunft unseres Landes und unserer Jugend

Umdenken ist angesagt!

Schon jetzt ist die Situation in den Hörsälen teilweise unerträglich. Vollgestopft bis an den Rand der Kapazität werden unzählige Studenten im Eilverfahren durch abgespeckte Bachelorstudiengänge geschleust.

Ein solides Bildungssystem sieht anders aus

Wir brauchen...

- mehr Lehrer
- kleinere Klassen
- mehr Geld für bessere Bildung von der Kita bis zur Uni
- Fördern statt Aussieben
- eine längere gemeinsame Schulzeit und kein G8
- Neukonzipierung des Bachelor- und Mastersystems

Tacheles: Bildung für alle, und zwar umsonst!

Bildung darf nicht noch mehr zum Schmarkerl für eine reiche Elite werden:

- Weg mit den Studiengebühren!
- Mehr Förderung für Kinder aus benachteiligten Schichten

Bildung muss allen zugänglich und kostenlos sein, von der Kita bis zur Uni!

Jetzt ist die Zeit zu handeln. Denn was nun verschlafen wird, wird sich in der Zukunft zwangsläufig rächen.



Unter uns gsagt:

Volkvertretung ist etwas anderes

Oder: „Ganz schön auf den Leim gegangen“

Da schau her: SRZ, 14. Oktober 2010, Seite 5: Stoiber vor dem Untersuchungsausschuss im Landtag:

Haider war für mich ein Rechtsradikaler! Ich habe Haider stets politisch bekämpft!

Ja da schau her: Profil, (österreichisches Politmagazin) Haider hatte ca. **40 Millionen Euro Schwarzgeld** auf geheimen Konten in Liechtenstein und in der Schweiz !! Staatsanwaltschaften in Wien, München und Liechtenstein ermitteln!

Und no was: HypoGroupAlpeAdria: Haiders Hausbank: Die selbsternannten Wirtschaftsexperten der CSU haben die HGAA teuer gekauft und dann gleich wieder zurückgeschenkt:

3,8 Milliarden Euro unserer bay. Steuergelder in den Sand gesetzt: 3.800.000.000 Euro !!

Und das alles und noch viel mehr von unserem Geld:

Haider verschenkte Bargeld an Erstwähler, ein neues Fußballstadion für Klagenfurth, zig-Millionen Schwarzgeld und, und, und...

Den „Experten“ unserer CSU sei Dank!

Da haben sich die CSU-Granden in München und auch der eine oder andere in unserer Stadt wieder einmal ganz schön blamiert! Ist ja zum schwarz Ärgern, wenn man einem Haider so auf den Leim geht...

...unter uns gsagt.

Gerechtigkeit am Arbeitsmarkt ist etwas anderes – WIR BRAUCHEN EINEN KURSWECHSEL!

Die Kosten der Finanz- und Wirtschaftskrise werden auf den Schultern der kleinen Leute abgeladen. Restriktive Sparprogramme, Kürzungen der Sozialleistungen, Einschnitte in öffentliche Daseinsvorsorge und das Bildungssystem verschlechtern die Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Statt guter und gerecht bezahlter Arbeit droht die soziale Ordnung und der Schutz der arbeitenden Menschen verloren zu gehen.

Deshalb brauchen wir:

- gute Arbeit und fairen Lohn
- starke öffentliche Leistungen
- gutes Auskommen im Alter
- ein solidarisches Gesundheitssystem
- qualifizierte Bildung und Ausbildung.

SCHWARZ GELB macht genau das Gegenteil!

Wir brauchen einen Kurswechsel!

Wir wollen, dass Arbeitsverhältnisse wieder sicherer werden. Der Missbrauch der Leiharbeit durch die Unternehmen gefährdet langfristig die Existenz von hunderttausenden Menschen.

- Wir brauchen für jeden Jugendlichen eine qualifizierte Ausbildung und die Übernahme in ein sicheres Arbeitsverhältnis.
- Wir brauchen unbefristete Arbeitsverträge, damit unsere jungen Menschen wieder Sicherheit haben und eine Familie gründen können.



SPD und IGM Hand in Hand bei der Großkundgebung am 13. November in Nürnberg (ca. 30.000 Teilnehmer).

- Wir brauchen gleichen Lohn für gleiche Arbeit, vor allem in der Leiharbeit und zwischen Männern und Frauen.
- Wir brauchen Mindestlöhne und kein Lohndumping.

Rente mit 67 aussetzen

Die Rente mit 67 bedeutet nichts anderes als eine versteckte Kürzung der Altersbezüge. Denn jetzt bereits ist die Mehrheit der Beschäftigten zu krank, zu kaputt, zu ausgelaugt, um länger zu arbeiten.

Die SPD hatte gesetzlich durchgesetzt, dass die Bundesregierung erstmals in diesem Jahr überprüfen und bewerten muss, ob die Voraussetzungen vorliegen, die Altersgrenze anzuheben.

Hintergrund war, dass ein Einstieg in die Rente mit 67 nur dann vertretbar ist und erfolgen soll, wenn es auch genug Arbeit für Ältere gibt. Die Fakten sprechen allerdings eine andere Sprache!

Die Statistik zeigt: Jenseits der 60 ist heute kaum jemand voll berufstätig. 80 Prozent der über 60-jährigen sind aus dem Berufsleben ausgeschieden, überwiegend aus gesundheitlichen Gründen.

Der SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg schließt sich der Forderung der Gewerkschaften an. Die Rente mit 67 muss weg. Sie bestraft die Älteren und verweigert den Jüngeren den Einstieg ins Berufsleben.



Der SPD-Ortsverein und die SPD-Stadtratsfraktion wünschen Ihnen ein gesundes, erfolgreiches NEUES JAHR 2011

IMPRESSUM

Redaktion: Michael Göth, Dr. Thomas Steiner, Philipp Rösel, Dr. Peter Lehner, Dr. Armin Rüger, Hans-Jürgen Haas, Joachim Bender.

Gestaltung: Werbung, Satz & Reinzeichnung Erwin Rösel

Bilder: Erwin Rösel

Druck: BeSt Systeme Stefan Bernt

Zuschriften: Michael Göth, Maximilian-Kolbe-Str. 15, 92237 Sulzbach-Rosenberg